

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0179/15	Datum 23.04.2015
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	12.05.2015	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	24.06.2015	öffentlich	Beratung
Stadtrat	25.06.2015	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Jahresabschluss 2014 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2014 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG zur Kenntnis.
2. Der Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG wird angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:
 - den Jahresabschluss 2014 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 49.532.905,27 EUR den Verrechnungskonten der Gesellschafter im Verhältnis ihrer festen Kommanditeinlagen gutzuschreiben, dabei erfolgt eine Gewinnzuweisung gemäß Ausgleichsvereinbarung in Höhe von 2.496.200,00 EUR zu Gunsten der Verrechnungskonten der Mitgesellschafter und zu Lasten des Gewinnanteils der Landeshauptstadt Magdeburg,
 - den auf dem Verrechnungskonto der Landeshauptstadt Magdeburg zum 31.12.2014 nach Verrechnung mit dem Steuerkonto der Landeshauptstadt Magdeburg und der Ausgleichszahlung verbleibenden Gewinnanteil zu entnehmen,
 - dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung zu erteilen,

- den Konzernabschluss 2014 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG zu billigen,
- zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
		ja, Nr.		x		nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt					
	JA	x	NEIN			

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

Federführend II/01	Sachbearbeiter Frau Brennecke	Unterschrift Herr Koch
-----------------------	----------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	30.06.2015
-----------------------------------	------------

Begründung:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG hat dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM) einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ergab keine Beanstandungen. Des Weiteren erfolgte im Rahmen der Jahresabschlussprüfung auch die Prüfung gemäß § 6b Abs. 5 EnWG zur Einhaltung der Pflichten zur buchhalterischen Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG. Auch diese Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 49.533 Tsd. EUR (Vorjahr GmbH: 50.730 Tsd. EUR) erzielt. Der Aufsichtsrat der SWM hat den Jahresabschluss 2014 in seiner Sitzung am 29.04.2015 zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung.

Für das Geschäftsjahr 2014 wurde, wie bereits auch in den Vorjahren, ein Konzernjahresabschluss vorgelegt. Mit dem Konzernabschluss soll ein objektives Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des gesamten Konzerns gegeben werden. Dabei werden entsprechende Verflechtungen (innerkonzernliche Forderungen/Verbindlichkeiten, Erträge/Aufwendungen etc.) eliminiert. Der Konzernabschluss hat somit einen rein informativen Charakter und dient weder der Ausschüttungsbemessung noch als Grundlage für die Ertragsbesteuerung. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden ebenfalls von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Jahresabschluss 2014**Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers**

Bezüglich der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der Gesellschaft durch die gesetzlichen Vertreter verweisen wir auf die Anlage 1 zur Drucksache.

Stellungnahme des Abschlussprüfers:

„Aufgrund der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft, die wir aus den im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnenen Erkenntnissen abgeleitet haben, sind wir – soweit die geprüften Unterlagen eine solche Beurteilung erlauben – zu der Einschätzung gelangt, dass die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter, insbesondere hinsichtlich des Fortbestandes und der Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft, realistisch erscheint.“

Jahresabschluss 2014 im Vergleich zum Vorjahr**1. Gewinn- und Verlustrechnung**

Die **Umsatzerlöse** insgesamt sind im Berichtsjahr um 5,7 Mio. EUR auf 480,6 Mio. EUR gestiegen. Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse im Vergleich mit dem Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

(Werte in Tsd. EUR)	2014	2013
Stromversorgung	278.967	250.308
Gasversorgung	67.801	82.739
Wärmeversorgung	41.558	48.794
Wasserversorgung	21.040	20.016
Betriebsführung	36.613	35.276
Nebengeschäfte	30.852	33.584
Auflösung empf. Ertragszuschüsse	<u>3.726</u>	<u>4.131</u>
Summe	480.557	474.848

Die Erhöhung der Umsatzerlöse beruht im Wesentlichen auf gestiegene Umsatzerlöse in der Sparte Stromversorgung aufgrund der Ausweitung der Handelsaktivitäten. Insgesamt war das Jahr 2014 das wärmste Jahr seit Bestehen der SWM. Daraus resultieren die Umsatzrückgänge in den Sparten Gas- und Wärmeversorgung.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** verminderten sich im Geschäftsjahr um 1.907 Tsd. EUR auf 10.598 Tsd. EUR. Hier verminderten sich insbesondere die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (-1.192 Tsd. EUR) und von Wertberichtigungen auf Forderungen (-918 Tsd. EUR).

Die Erhöhung des **Materialaufwands** auf 320.757 Tsd. EUR beruht im Wesentlichen auf gestiegenen Aufwendungen für Bezugskosten (+12.159 Tsd. EUR) im Bereich der Stromversorgung. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen etwas unter dem Vorjahresniveau.

Die **Personalaufwendungen** erhöhten sich von 40.975 Tsd. EUR im Vorjahr auf 41.698 Tsd. EUR im Berichtsjahr. Die Erhöhung im Geschäftsjahr resultiert hauptsächlich aus höheren Aufwendungen für Löhne und Gehälter (+496 Tsd. EUR). Zum Stichtag 31.12.2014 wurden 661 Mitarbeiter(innen) beschäftigt. Mit 38 Auszubildenden bildet SWM auch weiterhin über den betrieblichen Bedarf hinaus aus.

Abschreibungen fielen im Berichtsjahr in Höhe von 25.962 Tsd. EUR (Vorjahr: 26.479 Tsd. EUR) an.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** verminderten sich gegenüber dem Vorjahr auf 23.412 Tsd. EUR. Die Verminderung ergibt sich im Wesentlichen aus geringeren Konzessionsabgaben, geringeren Verwaltungskosten und geringeren übrigen betrieblichen Aufwendungen.

Im Berichtsjahr wird ein positives **Finanzergebnis** in Höhe von 7.598 Tsd. EUR (Vorjahr: 5.481 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Zusammensetzung des Finanzergebnisses stellt sich wie folgt dar:

Erträge aus Beteiligungen	13.364 Tsd. EUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.352 Tsd. EUR
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	- 3.753 Tsd. EUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 4.365 Tsd. EUR

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen die Beteiligungen Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (MHKW), Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS), MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC), Hochspannungsnetze Magdeburg GmbH (HSN), Erdgas Mittelsachsen GmbH (EMS), Energie Mess- und Servicedienste GmbH (ENERMESS), Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG (SVZ), Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH (SVZV) sowie das verbundene Unternehmen Abwassergesellschaft Magdeburg mbH (AGM). Die Aufwendungen aus der Verlustübernahme betreffen die Netze Magdeburg GmbH (Netze.MD) aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages.

Die Position **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** in Höhe von 4.211 Tsd. EUR (Vorjahr: 7.607 Tsd. EUR) beinhaltet Gewerbeertragssteuer und erwartete Rückerstattungen für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag aus Vorjahren.

Unter den **Sonstigen Steuern** (34.487 Tsd. EUR) wird im Wesentlichen die an das Hauptzollamt Magdeburg zu entrichtende Stromsteuer (27.905 Tsd. EUR) sowie die Erdgassteuer (6.975 Tsd. EUR) ausgewiesen.

2. Bilanz

Im Geschäftsjahr 2014 hat sich die Bilanzsumme von 469.287 Tsd. EUR auf 462.799 Tsd. EUR vermindert.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen im Bereich des **Sachanlagevermögens** in Höhe von 25.773 Tsd. EUR (Vorjahr: 16.327 Tsd. EUR) getätigt. Darüber hinaus erfolgten Investitionen in Höhe von 648 Tsd. EUR im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände.

Das Sachanlagevermögen entwickelte sich wie folgt:	Tsd. EUR
Stand 01.01.2014	287.685
Zugänge	25.773
Abschreibungen/Abgänge/Umbuchungen	<u>-25.357</u>
Stand 31.12.2014	288.101

Die Zugänge verteilen sich auf die Geschäftsbereiche wie folgt:

	Tsd. EUR
Strom	3.802
Wasser	2.760
Gas	1.965
Wärme	2.061
Betriebsführung/Neue Geschäftsfelder	6.054
Verwaltung	905
Anlagen im Bau	<u>8.226</u>
Summe	16.327

Die Bilanzposition **Finanzanlagen** wird in unveränderter Höhe ausgewiesen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen die Anteile an der Netze.MD in Höhe von 1.000 Tsd. EUR sowie die Anteile an der AGM in Höhe von 39.426 Tsd. EUR.

Der Ausweis der Beteiligungen erfolgt unverändert in Höhe von 27.403 Tsd. EUR. Hier werden die zu Anschaffungskosten bewerteten Anteile an folgenden Gesellschaften ausgewiesen:

- MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (49 %),
- Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM, 29,8 %),
- Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (49 %),
- Altmärkische Gas-, Wasser- u. Elektrizitätswerke GmbH Stendal (37,45 %),
- Magdeburger Hafen GmbH (MHG, 10 %),
- Energie Mess- und Servicedienste GmbH (40,5 %),
- HSN Magdeburg GmbH (25,1 %),
- Windpark GmbH & Co. Rothensee KG (WPR, 24 %),
- Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG (30 %),
- Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH (30 %),
- Erdgas Mittelsachsen GmbH (16,8 %).

Als **Vorräte** werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 909 Tsd. EUR, unfertige Leistungen in Höhe von 475 Tsd. EUR sowie Schadstoffemissionsrechte in Höhe von 272 Tsd. EUR bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 33.209 Tsd. EUR (Vorjahr: 36.426 Tsd. EUR) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus dem Energie- und Wasserverkauf an Tarif- und Sondervertragskunden. Die Forderungen gegen Tarifkunden werden im Rahmen eines rollierenden Abrechnungsverfahrens erfasst. Der Abrechnungszeitraum des Kunden entspricht nicht der Abrechnungsperiode für den Jahresabschluss. Zur periodengerechten Abgrenzung werden die Erlöse daher hochgerechnet und abgegrenzt. Die Verbräuche der Sondervertragskunden werden dagegen monatlich abgelesen und abgerechnet. Des Weiteren umfasst diese Position u. a. auch Forderungen aus Installationen, Abrechnungen, Ertragszuschüssen und aus dem Energiehandel.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden gegenüber der AGM in Höhe von 262 Tsd. EUR ausgewiesen.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten im Wesentlichen die Forderungen gegenüber der SWS in Höhe von 3.319 Tsd. EUR und gegenüber der MDCC in Höhe von 829 Tsd. EUR ausgewiesen.

Forderungen gegen Gesellschafter betreffen zum Stichtag alle drei Kommanditisten. Hier wird der Stichtagsbestand per 31.12.2014 der Steuer- und Verrechnungskonten ausgewiesen.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** in Höhe von 10.815 Tsd. EUR (Vorjahr: 10.001 Tsd. EUR) beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen die Landesanstalt für Altlastenfreistellung (7.925 Tsd. EUR).

Der **Kassen- und Bankbestand** verminderte sich stichtagsbezogen von 56.581 Tsd. EUR im Vorjahr auf 48.859 Tsd. EUR im Berichtsjahr.

Ein aktiver **Rechnungsabgrenzungsposten** wird in Höhe von 601 Tsd. EUR ausgewiesen.

Auf der Passivseite erhöhte sich das **Eigenkapital** von 199.569 Tsd. EUR auf 203.372 Tsd. EUR aufgrund der beschlossenen Rücklagenerhöhung. Der Ausweis der Kapitalanteile der Kommanditisten und der Rücklagen erfolgt in unveränderter Höhe.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss des Vorjahres wurde vom Jahresüberschuss 2013 in Höhe von 50.730 Tsd. EUR zuzüglich des bestehenden Gewinnvortrages in Höhe von 5.000,0 Tsd. EUR insgesamt ein Betrag in Höhe von 10.000,0 Tsd. EUR den Rücklagekonten gutgeschrieben. Der verbleibende Jahresüberschuss des Vorjahres wurde den Verrechnungskonten der Gesellschafter gutgeschrieben und entnommen. Die Landeshauptstadt Magdeburg erhielt im Jahr 2014 eine Nettoausschüttung in Höhe von 19.457,9 Tsd. EUR. Für das Berichtsjahr wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 49.533 Tsd. EUR (Vorjahr: 50.730 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Der **Sonderposten aus Investitionszuschüssen** erhöhte sich im Berichtsjahr von 25.331 Tsd. EUR auf 25.524 Tsd. EUR. Im Berichtsjahr erfolgten Zuführungen in Höhe von 1.859 Tsd. EUR, Abgänge in Höhe von 25 Tsd. EUR und Auflösungen in Höhe von 1.641 Tsd. EUR. In dieser Position werden neben Zuschüssen für Fernwärmesanierungen und für die Erschließung von Gewerbegebieten insbesondere die Baukosten- und Hausanschlusskostenzuschüsse ausgewiesen. Die planmäßige Auflösung erfolgt über einen Zeitraum von 20 Jahren bzw. über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter.

Die Bilanzposition **Empfangene Ertragszuschüsse** verringerte sich von 17.338 Tsd. EUR auf 13.613 Tsd. EUR und beinhaltet die Baukosten- und Anschlusskostenzuschüsse, denen eine

Antragstellung bis zum 31.12.2002 zugrunde liegt. Hier erfolgten im Berichtsjahr Auflösungen in Höhe von 3.725 Tsd. EUR. Aufgrund der geänderten steuerrechtlichen Beurteilung werden diese Zuschüsse mit Antragstellung ab dem 01.01.2003 in der Position Sonderposten aus Investitionszuschüssen erfasst.

Der **Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte** wird im Berichtsjahr in Höhe von 269 Tsd. EUR ausgewiesen.

Die **Rückstellungen** (60.993 Tsd. EUR) betreffen Pensionsrückstellungen in Höhe von 8.676 Tsd. EUR, Steuerrückstellungen in Höhe von 6.932 Tsd. EUR sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von 45.385 Tsd. EUR. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten neben Personalarückstellungen in Höhe von 5.215 Tsd. EUR diverse Einzelpositionen, darunter im Wesentlichen Rückstellungen für Altlasten (9.550 Tsd. EUR), für Verpflichtungen nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (9.589 Tsd. EUR), für Abbruchverpflichtungen (2.749 Tsd. EUR), für ausstehende Rechnungen (6.061 Tsd. EUR), für ungewisse Verbindlichkeiten (5.208 Tsd. EUR) etc. Bei den sonstigen Rückstellungen erfolgten im Berichtsjahr insgesamt Zuführungen/Aufzinsungen zu den Rückstellungen in Höhe von 13.081 Tsd. EUR, Inanspruchnahmen/Abzinsungen in Höhe von 12.819 Tsd. EUR sowie Auflösungen in Höhe von 3.231 Tsd. EUR. Die Steuerrückstellungen betreffen Steuerrisiken für Sachverhalte aus der vorangegangenen Betriebsprüfung.

Bei den **Verbindlichkeiten** verringerten sich die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** auf 81.953 Tsd. EUR. Im Berichtsjahr erfolgten Darlehenstilgungen in Höhe von 7.688 Tsd. EUR. Die Darlehen betragen zum Bilanzstichtag 81.749 Tsd. EUR (Vorjahr: 89.281 Tsd. EUR). Für Zinsabgrenzungen zum Jahresende wurden 204 Tsd. EUR passiviert.

Die **Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen** werden zum 31.12.2014 in Höhe von 455 Tsd. EUR ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich stichtagsbezogen auf 33.069 Tsd. EUR (Vorjahr: 25.997 Tsd. EUR). Hier werden im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus dem Gas- und Strombezug bzw. aus dem Energiehandel ausgewiesen.

Im Berichtsjahr werden **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** in Höhe von 4.888 Tsd. EUR ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um zum Bilanzstichtag offene Verbindlichkeiten gegenüber der Netze.MD.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** (524 Tsd. EUR) betreffen die TWM und die WPR.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern werden zum Stichtag in Höhe von 6 Tsd. EUR ausgewiesen und betreffen eine Verpflichtung gegenüber der Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von 27.532 Tsd. EUR (Vorjahr: 25.854 Tsd. EUR) beinhalten hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (15.257 Tsd. EUR), aus Strom- und Energiesteuer (7.647 Tsd. EUR) und aus Umsatzsteuer und anderen Steuern (4.463 Tsd. EUR).

Es wird ein passiver **Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von 10.601 Tsd. EUR (Vorjahr: 10.079 Tsd. EUR) ausgewiesen. Hier erfolgt der Ausweis der von der SWN an SWM weitergeleiteten Netzanschlusskosten und Baukostenzuschüsse, da es sich um Vorauszahlungen auf die Netzpacht handelt. Die Auflösung erfolgt über 20 Jahre.

Konzernabschluss 2014

In den Konzernabschluss werden die Tochter- und assoziierten Unternehmen einbezogen. Die Tochterunternehmen AGM und Netze.MD werden voll konsolidiert. Die assoziierten Unternehmen

werden nach der Equity-Methode einbezogen. Dazu gehören MHKW, HSN, SWS, MDCC, TWM, ENERMESS, die WPR, die SVZ, die SVZV und die EMS. Nach der Equity-Methode einbezogene Beteiligungen werden zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Buchwert angesetzt. In den Folgejahren wurde der ermittelte Wertansatz um den Betrag der Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert und die auf die Beteiligung entfallenden Gewinnausschüttungen abgesetzt. Das Ergebnis wird unter einem gesonderten Posten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. MHG wurde nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen, da SWM am wirtschaftlichen Ergebnis der MHG nicht partizipiert.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG hat dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG 2014 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Konzernabschluss weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 49.452 Tsd. EUR aus.

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 29.04.2015 den Jahresabschluss und den Lagebericht der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2014 gebilligt und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung.

Zur Ergebnisverwendung wird empfohlen, den Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von insgesamt 49.532.905,27 EUR den Verrechnungskonten der Gesellschafter im Verhältnis ihrer Kommanditeinlagen unter Berücksichtigung der Ausgleichsvereinbarung gutzuschreiben. Für die Landeshauptstadt Magdeburg beträgt der anteilmäßige Betrag 26.747,8 Tsd. EUR. Gemäß der Ausgleichsvereinbarung haben sich die Gesellschafter verständigt, dass nunmehr der noch offene Restbetrag in Höhe von 2.496,2 Tsd. EUR als Nachteilsausgleich von der Landeshauptstadt Magdeburg an die Mitgesellschafter geleistet wird. Somit ergibt sich für die Landeshauptstadt Magdeburg ein verbleibender Gewinnanteil in Höhe von 24.251,6 Tsd. EUR, der dem Verrechnungskonto der Landeshauptstadt Magdeburg gutgeschrieben wird.

Bei der Personengesellschaft müssen die jeweiligen Steuerkonten (Belastung mit Kapitalertragsteuer und Soli) der Kommanditisten zu Lasten der jeweiligen Verrechnungskonten ausgeglichen werden, bevor Gewinnanteile entnommen werden können. Die jeweils zugerechnete Kapitalertragsteuer auf Beteiligungs- und Zinserträge kann in der jeweils eigenen Steuererklärung wieder angerechnet werden. Das bei der SWM GmbH & Co. KG geführte Steuerkonto der Landeshauptstadt Magdeburg ist in Höhe von 1.951,6 Tsd. EUR mit verauslagter Kapitalertragsteuer aus Beteiligungs- und Zinserträgen belastet. Für die Landeshauptstadt Magdeburg ergibt sich somit nach Verrechnung des Steuerkontos ein Gewinn in Höhe von 22.300,0 Tsd. EUR.

Im Rahmen der Steuererklärung des Betriebes gewerblicher Art „Steuerlicher Querverbund“ bei der Landeshauptstadt Magdeburg erfolgt die Verrechnung des steuerlichen Gewinnes der SWM mit dem steuerlichen Verlust der MVB. Nur der nach dieser Verrechnung verbleibende Gewinn des BgA's unterliegt der Körperschaftsteuer. Auf diese Steuer anrechenbar ist die o.g. Kapitalertragsteuer in Höhe von 1.951,6 Tsd. EUR.

Dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung soll für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung erteilt werden. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 wird der Gesellschafterversammlung erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat der SWM GmbH & Co. KG hat ebenfalls in seiner Sitzung am 29.04.2015 den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der SWM GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2014 zustimmend zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Billigung.

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich diesen Beschlussempfehlungen an.

Die Lagebeurteilung, der Bestätigungsvermerk, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses 2014 der SWM GmbH & Co. KG sowie der Lagebericht sind als Anlage beigefügt. Die Unterlagen zum Konzernabschluss sind in der Anlage 6 enthalten. Die Prüfberichte können nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

Anlagen:

1. Lagebeurteilung
2. Bestätigungsvermerk
3. Bilanz zum 31.12.2014
4. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2014
5. Lagebericht
6. Unterlagen zum Konzernabschluss zum 31.12.2014
7. AR-Sitzung 29.04.2015